



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

Protokoll Mitgliederversammlung 20.11.2014

Gasthaus Schützen, Endingen Beginn 20:00 h Ende 22:30h

Bettina Stumpf-Maroska begrüßt alle anwesenden Mitglieder insbesondere Rudolf Kaiser, Dr. Schött, Hans Ritter, Hans Hofer, Werner Fischer und die anwesende Presse.

Anwesenheitsliste wurde erstellt.

TOP 1 Dank an ausgeschiedene Gemeinderäte und Vorstandsmitglieder

Im Gemeinderat sind ausgeschieden:

Egon Bury

Karl-Heinz Albrecht (1. Nachrücker im Falle des Ausscheidens eines Gemeinderatsmitgliedes)

Hervorgehoben wurden ihre Leidenschaft und Sachlichkeit und die Vertretung des Mittelstandes

Im Vorstand sind ausgeschieden:

Bernd Albietz jetzt Gemeinderatsmitglied

Hannelore Hirtler übergibt Ihr Amt in jüngere Hände

Christine Casaluci-Ermisch Übergabe des Schatzamtes wegen Krankheit

Großer Dank für die gute Zusammenarbeit, eingebrachte Zeit und Engagement

TOP 2 Bericht aus der Fraktion / Bernd Meyer

1. Bürgerbus (Städtlibus)

Dank der Idee des EBG Mitgliedes Rainer Erbsland hat der Städtlibus nun Dienstags und Donnerstags einen festen Fahrplan, genügend ehrenamtliche Fahrer, 22 Haltestellen in Endingen und den Ortsteilen und ist mit ca. 100 monatlichen Fahrgästen gut angenommen worden. Bei Interesse für den Fahrdienst werden ein EU-Führerschein, ein ärztliches Attest und ein polizeiliches Führungszeugnis verlangt. Der Personenbeförderungsschein wird von der Stadt Endingen übernommen.

2. Bauplätze in Endingen

Die Bauplätze in Endingen sind begehrt und es wird durch die Bebauung mit einer hohen Anzahl neuer Bürger und Bürgerinnen gerechnet.

3. Exkursion nach Fischerbach

Durch die Anregung von Hannelore Hirtler wurde im Rahmen des beschlossenen Klimaschutzkonzeptes das Kaltwärmenetz in Fischerbach besichtigt. Das Ziel wäre Teilbereiche im Neubaugebiet energetisch autark von Netzbetreibern auszurüsten. Zusammen mit Bürgermeister Schwarz und Gemeinderatsmitgliedern und des AKE wurde der Eisspeicher in Fischerbach begutachtet und auch für Endingen als mögliches Klimaschutzprojekt angesehen.

4. Gemeindezentrum Amoltern

Die geplanten Baukosten von 2,2 Mio " für den 430-Einwohner Teilort Amoltern bremsen andere Investitionen im kommenden Jahr aus. Die EFG sieht vorrangig die Schulsanierung



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

im Haushalt 2015 vor und wird diesen gegebenenfalls ablehnen. Michael Formella erläutert, dass durch den Fördergeldantrag noch kein Baubeschluss vorhanden ist, erst wenn die Gelder geflossen wären, besteht ein Bauzwang. Wobei er bezweifelt, dass die beantragten 2,2 Mio. " für den Hallenbau ausreichen, eine 30% Überschreitung kann einberechnet werden. Werner Fischer meinte im Nachtrag, dass man mit einem Bruchteil der Summe die Bühne vergrößern könnte um die 5 Feste im Jahr abzuhalten. Durch die Kleinkindbetreuung fehlen Räume und dadurch wird die Halle am meisten vom Kindergarten genutzt. Winfried Wirth wüsste gerne den Ideengeber für den Hallenneubau.

TOP 3 Abstimmung über Antrag Satzungsänderung

Herr Dassow merkt an, dass laut der Satzung §3 / Absatz 1 jede volljährige Person Mitglied werden kann. Dieses sollte durch die Regelung des Wahlrechtes ab dem 16. Lebensjahr geändert werden. Die Mitgliedschaft sollte mit dem Eintrittsalter von 16 Jahren ermöglicht werden.

Die Satzungserweiterung wird per Akklamation mit 29 Zustimmungen und einer Enthaltung beschlossen.

TOP 4 Erläuterung der Anregung Ideenkiste

Milu Dassow wird, wie schon im Wahlkampfteam angedacht, eine neue Mailadresse ideenkiste@ebg-endingen.de einrichten, damit nicht nur während der Wahlkampfzeit Vorschläge zur Wahl und der EFG schriftlich vorgebracht werden können.

TOP 5 Gestaltung 2015 Politischer Ausflug / After Work Party

2010 Landtag Stuttgart

2011 Deponie Kahlenberg

2012 Freiburg angewandter Umweltschutz / energiepolitischer Ausflug

2013 50 Jahre EBG

2014 Wahljahr

2015 Europaparlament Straßburg

Abgestimmt wurde zwischen dem Vorschlag des Vorstandes das Europaparlament Straßburg zu besuchen, ein energiepolitischer Ausflug nach Schönau, Ausflug zu einer Parteiveranstaltung im Wahlkampf, Besuch einer Schule mit Schulmodell (Lösung von Integration/Behinderungen - wobei der Gemeinderat schon drei Schulen besucht hat) und der Besichtigung des Nationalparks Baiersbrunn.

After Work Party als Bürgergespräch beschlossen

Die Terminfindung und Planung für 2015 läuft über Bernd Albiety und dem SVE.

TOP 6 Kassenbericht

Ernst Fuchs hat wegen der Erkrankung von Christine Casaluci zum Jahresbeginn die Kasse und die Mitgliederverwaltung ohne Übergabe übernommen. Es mussten alle Daten, Zahlen und Lastschriftverfahren unter großem Zeitaufwand neu angelegt werden. Für diese unbezahlbare Mühe gebührt ihm der Dank der gesamten EBG.

Im Jahr 2014 gibt es 85 zahlende Mitglieder, 7 Neueintritte, 5 Ausritte



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

Ernst Fuchs verliest den Kassenbericht vom Wahljahr und betont dass sich Mithilfe der Spenden von Bettina Maroska, Dr. Richard Kwieczinsky, Bernd Meyer, Michael Formella und Herrn Dr. Schött sowie der Spende des Sitzungsgeldes und den Einnahmen vom Flyer ein Saldo von 1.875,55 " ergibt. Die einwandfreie Kassenführung wird durch Dr. Richard Kwieczinsky (nicht anwesend) und Egon Buri bestätigt. Egon Buri beantragt die Entlastung des Kassenführers, diese wird einstimmig erteilt.

Der Kassenbericht ist beigefügt.

TOP 7 Neuwahlen des Vorstandteams

Bettina Stumpf-Maroska dankt dem Vorstand für die langjährige, effektive und vertrauensvolle Zusammenarbeit und übergibt die Wahl in die Leitung von Frau Christiane Weinmann-Eichenbaum. Frau Weinmann-Eichenbaum erinnert nochmals an den unermüdlichen und schnellen Einsatz und das große Engagement bei dem Formfehler im Frühjahr und beantragt die Entlastung des Gesamtvorstandes. Dieser wurde per Handzeichen einstimmig entlastet. Wahlhelfer: Anita Schumacher, Helga Dirr

In geheimer Wahl wurden gewählt:

1. Vorsitzende	Bettina Stumpf-Maroska	29 ja / 1 Enthaltung
Stellvertretender Vorsitzende	Karl-Heinz Albrecht	29 ja / 1 Enthaltung
Schatzmeister	Ernst Fuchs	29 ja / 1 Enthaltung
Schriftführerin	Ulrike Ruh	29 ja / 1 Enthaltung
Beisitz	Bernd Meyer	26
Beisitz	Christoph Leon	27
Beisitz	Thomas Wagner	20
Beisitz (Ersatzkandidat)	Rainer Erbsland	10 / 1 ungültig
Kassenprüfer	Egon Buri Dr. Richard Kwieczinsky	29 ja / 1 Enthaltung

TOP 8 Verschiedenes

1. Rudolf Kaiser dankt allen engagierten Kandidaten und gratuliert zum guten Wahlergebnis. Die Vorstandschaft hat die Wahl gerettet betont er nochmals mit großer Anerkennung.
2. Christoph Leon erläutert, dass es bis jetzt keine Nachfolge bei den anstehenden Wahlen im Jugendgemeinderat gibt. Momentan sind 12 Räte im Gremium, die alle entweder altersbedingt oder aus beruflicher Sicht das Amt niederlegen müssen. Wahlalter ist zwischen 14-18 Jahre, eine Wahlperiode dauert 2 Jahre. Bis zur nächsten Jugendgemeinderatswahl im kommenden Jahr müssen mindestens 7 Kandidaten gefunden werden, so lange bleibt der alte Rat bestehen, obwohl 10 Räte das Alter überschritten haben und 2 auswärts Studieren. Für das komplett neue Gremium wird seitens Christoph Leon Unterstützung in Form von Weitergabe seiner Erfahrungen zugesichert. Trotz Werbung scheinen sich keine Kandidaten zu finden. Seitens der EFG soll öffentlich geworben werden und Michael Formella möchte in der Realschule nachfragen. W. Wirth bittet unbedingt um Familienwerbung, denn wenn sich keine



EBG

Endinger Bürgergemeinschaft

Endingen · Amoltern · Kiechlinsbergen · Königschaffhausen

Nachfolger finden, ist es das Aus für den Jugendgemeinderat. Auch sollte die Wahl nicht überstürzt werden, März 2015 wäre ausreichend.

3. Auf eine diesbezügliche Nachfrage bestätigt Bettina Stumpf- Maroska, dass die Planung von Radwegen beim Landratsamt läge, die Rangfolge ist jedoch nicht aktuell bekannt.
4. Es wird angeregt für die EBG zu werben und engagierte Bürger anzusprechen.
5. Bettina Stumpf-Maroska schließt den offiziellen Teil der Sitzung um 22 Uhr und dankt allen Mitgliedern für die Teilnahme.

Protokoll
Ulrike Ruh